



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Research Centre Global Dynamics

E L S E
F R E N K E L -
B R U N S W I K
I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

AUTORITÄT UND UTOPIE

LEIPZIGER ERNST-BLOCH-FELLOWSHIP

01.11.2026-15.12.2026

KONTAKT

TILMAN MECKEL

T: +49 341 97-37892

M: TILMAN.MECKEL@UNI-LEIPZIG.DE

Das Else-Frenkel-Brunswick-Institut (EFBI) im Research Centre Global Dynamics an der Universität Leipzig schreibt für die Zeit vom 01.11.2026 bis 15.12.2026 erneut das Leipziger Ernst-Bloch-Fellowship aus.

BLOCH IN LEIPZIG

Leipzig ist ein Ort, an dem der Bruch mit der ostdeutschen Vergangenheit und das Unerledigte an ihr besonders sinnfällig geworden sind. Diese Ambivalenz findet sich in einem der prominentesten Leipziger Bürger der 1940er und 50er Jahre geradezu exemplarisch personifiziert: Ernst Bloch (1885-1977). Er hatte sich bei seiner Rückkehr aus dem US-Exil bewusst dafür entschieden, in Ostdeutschland zu wirken. Sein Geist der Utopie brannte für das Vermächtnis von Karl Marx. Schnell wurde er zum philosophischen Aushängeschild der DDR. Aber für sein umfassendes Programm, sämtliche unerledigten humanen Potenziale der abendländischen und vorderasiatischen Kultur für eine große Allianz der Menschheit mit der Natur zu mobilisieren, war der DDR-Marxismus viel zu eng. Einerseits dem Führungsanspruch der sozialistischen Partei verbunden, andererseits nicht bereit, sich von ihrer Enge einschnüren zu lassen, geriet Bloch unvermeidlich in Konflikt mit ihr - und kehrte 1961 von einer West-Reise während des Baus der Berliner Mauer nicht mehr nach Leipzig zurück.

DAS ELSE-FRENKEL-BRUNSWIK-INSTITUT

Das EFBI nutzt einen breiten Forschungsansatz zum gegenwärtigen Autoritarismus. Es erstellt nicht nur Profile zu aktuellen rechtsextremen Einstellungen und ihrer Verteilung zwischen unterschiedlichen Populationen, sondern es untersucht auch, warum in einer erklärmaßen demokratischen Umgebung tiefsitzende autoritäre Verhaltensweisen und Bedürfnisse fort dauern und neue Gestalten annehmen.



Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

ZUM FELLOWSHIP

Das Fellowship soll diesen Forschungsradius erweitern und das unbewältigte autoritäre und unerledigte utopische Erbe des Realsozialismus, die in der Person Blochs so spektakulär konfligierten, in die Institutsarbeit einbeziehen. Durch eine Aufarbeitung und Aktualisierung des Blochschen Werks, speziell seiner Leipziger Phase, sollen die vornehmlich empirisch orientierten Studien des EFBI einen Unterbau geisteswissenschaftlicher Grundlagenforschung erhalten, der dem Austausch des Instituts mit der sächsischen Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft und Politik weiteren Nachdruck verleiht. Es liegt auf der Hand, dass zentrale Blochsche Kategorien erhebliches Reflexionspotenzial freisetzen können, etwa der »Kälte- und Wärmestrom«, die »gleichzeitige Ungleichzeitigkeit«, die »Naturallianz« oder seine spezifische Verankerung im Judentum an Brennpunkten deutsch-deutscher Diskussionen. Damit ist aber nur das Spannungsfeld angedeutet, in dem sich die erhofften Beiträge der Fellows frei bewegen sollen.

Das Fellowship richtet sich an Bewerber bevorzugt ab Postdoc-Level. Geboten werden (finanziert aus EFBI-Mitteln): Aufwandsentschädigung von 1.500 €; Reisekostenpauschale von 500 €; komfortable, geräumige Gästewohnung (inkl. Tiefgaragennutzung); Arbeitsplatz im EFBI.

Erwartet werden: durchgängige Präsenz während der Zeit des Fellowships; ein Workshop zum Forschungsthema im erweiterten Institutsrahmen; ein öffentlicher Vortrag zum Forschungsthema. Für die Erträge des Fellowships stehen die Publikationsorgane des EFBI zur Verfügung.

BEWERBUNG

Erbeten werden: Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einem maximal 5-seitigen Exposé zum Forschungsvorhaben bis zum 01.07.2026 in einem zusammengefassten PDF an: efbi@uni-leipzig.de.